

Lektion 22: Stark im Schreiben – schwach im Reden

2Kor 10,1-11

Ich – Paulus

2Kor 10,1 Paulus ist wichtiger, was Gott oder was Christus sagt und nicht was er selbst. Hier spricht er aber von sich selbst, ich – Paulus!

Gal 5,2 Im Galaterbrief braucht Paulus einmal seinen Namen, um eine Aussage zu betonen
1Thes 2,18 Im ersten Thessalonicher braucht er es ein zweites Mal

Paulus vermeidet die Härte so lange wie möglich.

1Kor 4,21 Soll ich mit der Rute kommen oder mit Sanftmut?
1Tim 2,24-25 Ein Knecht des Herrn soll milde sein und mit Sanftmut zurechtweisen.
Christus ist auch mit Sanftmut in diese Welt gekommen, nicht mit Härte.

Paulus wird vorgeworfen, dass er sich in Anwesenheit nicht traut, hart zu sein, nur aus genügend Distanz.

1Sam 17,28 Eliab, der Bruder Davids traut ihm auch nicht zu, Goliath ins Gesicht zu schauen.

Bitte, die zerstörerischen Vorwürfe abzulegen

2Kor 10,2 Gewisse Leute machen Paulus Vorwürfe. Dieses Verhalten zerstört die Gemeinde, wenn es nicht beseitigt wird. Paulus bittet zuerst um eine Änderung.

2Kor 5,10 Er bittet gleich, wie er für Christus bittet, sich versöhnen zu lassen

2Kor 8,3-4 Die Mazedonier baten Paulus, dass sie sich am Dienst beteiligen dürfen

Mt 21,12-13 Im Tempel trat Jesus nicht mit Milde auf, als er ihn reinigte. In gleicher Weise muss Paulus in Korinth auftreten, wenn diese Stimmen gegen ihn nicht verstummen.

Der Vorwurf: du wandelst nach dem Fleisch!

2Kor 10,2b Du wandelst nach dem Fleisch. Du, Paulus bist auch nicht besser.

2Kor 10,3 Paulus wandelt nicht nach dem Fleisch, sondern im Fleisch. Auch als Christ lebt er in einem Körper mit seinen Bedürfnissen und Gefühlen.

2Kor 5,16-17 In der Gemeinde kennen wir niemand nach dem Fleisch, weil wir eine neue Schöpfung sind, wenn wir in Christus sind, trotzdem leben wir noch immer im Fleisch

Gal 1,15-16 Paulus entschied nicht gemäss Fleisch und Blut, als Christus ihm erschien. Er beurteilte dies nicht nach menschlichen Massstäben, sondern wurde Christus gehorsam.

Eph 6,12 Wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen geistliche Grössen und brauchen dazu nicht irdischen Waffen, sondern geistliche.

Was muss zerstört werden?

2Kor 10,4a Es sind geistige Festungen, die zerstört werden müssen

2Kor 10,4b-6 1. Gedankengebäude müssen niedergerissen werden
Jeder Gedanke, der sich gegen Gott richtet, muss niedergerissen werden

2. Die Gedanken der Menschen müssen gefangengenommen werden

Jeder Gedanke der Christus unnötig macht, muss beseitigt werden

3. Es braucht die Bereitschaft, jeden Ungehorsam gegenüber Christus zu bestrafen, damit der Gehorsam zu Christus Raum bekommt.

Kol 2,8 Die Philosophien der Menschen dürfen die Gläubigen nicht gefangen nehmen

Joh 3,36 Wer dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht haben

Wer darf sich zu Christus zählen?

2Kor 10,7 Paulus erinnert, wenn sich jemand zutraut, Christ zu sein, der kann Paulus diese Zugehörigkeit nicht absprechen.

Lk 18,9 Jesus spricht zu Menschen, die sich sehr viel zutrauen und andere verachten.

Röm 8,28-39 Paulus hat diese Überzeugung, dieses Zutrauen, dass uns nichts aus der Hand Gottes reißen kann

Wer darf sich rühmen?

2Kor 10,8 Paulus traut sich zu, sich über seine Vollmacht zu rühmen, ohne dass er sich später dafür schämen muss, weil er weiss, wie er sie gebraucht. Nicht zu Zerstörung, sondern zum Aufbau. Wenn er die falschen Gedanken der Menschen niederreisst und alles beseitigt, was sich gegen Gott erhebt, schafft er Platz, damit das aufgebaut werden kann, was Gott gefällt.

2Kor 1,12 Schon am Anfang des Briefes erklärt Paulus, worüber er sich rühmt.

Mt 24,48-40 In diesem Gleichnis redet Jesus von einem Knecht, der seine Machtbefugnis missbraucht. Dieser Knecht muss sich schämen, wenn der Herr wiederkommt.

Paulus kennt seinen Ruf

2Kor 10,9 Paulus weiss, was seine deutlichen Worte in den Briefen, ohne zu kommen und in gleicher Deutlichkeit zu reden bewirken.

2Kor 19,10 Paulus hat den Ruf, dass er zwar stark schreibt, aber nur zahm reden

1Kö 20,31 Die Könige von Israel hatten in ihrer Umgebung den Ruf, gnädige Könige zu sein. Dieser Ruf wurde ausgenützt.

2Kor 10,11 Paulus weist nochmals daraufhin: Es ist besser, du hörts jetzt und nicht erst wenn ich kommen.

Welchen Ruf hat die Bibel oder Christus unter uns? Sind es nur harte Worte, ohne, dass etwas geschieht?